

---

# Frauen Im Aufstieg

---

Die Gleichstellung von Frauen und Männern in der europäischen Arbeitswelt

Chefsache Frauen II

Wege in die Soziologie und die Frauen- und Geschlechterforschung

Aufstiegsdiskriminierung von Frauen durch Mitarbeiterbeurteilungen

Familienformen im sozialen Wandel

Führungsfrauen - Wie man sie findet und wie man sie bindet

Frauenarbeit im Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie

Frauen im Aufstieg

Geschäftserfolg durch Geschlechterdemokratie

Frauen in kirchlichen Leitungspositionen

Der berufliche Aufstieg der Frau

Unternehmung, Betrieb und Umwelt

Frauen in der Arbeitswelt 4.0

Ostdeutsche Frauen in der Politik

Die berufstätige Frau heute und morgen

Aufstieg oder Ausstieg?

Das Führungsbuch für erfolgreiche Frauen

Frauen und Männer in akademischen

Professionen

Vom Rotlicht ins Rampenlicht: Frauenboxen in Deutschland

Frauen in Führungspositionen im Gesundheits- und Sozialwesen

Erfolgreich durch Arbeitsmotivation

Berufstätigkeit und Aufstiegschancen von Frauen  
Lehrberuf und Aufstiegsorientierung  
Der Aufstieg der Topmanagerinnen  
The People's State  
Karrierewege eröffnen  
Berufliche Ein- und Aufstiegschancen von Frauen  
Von der Vision zur Profession – Die  
Genderperspektive in der Pädagogik  
Frauen in Führungspositionen  
Was hindert Frauen an der Karriere?  
Arbeitsbedingungen und Befinden von Ärztinnen  
und Ärzten  
Die Vermessung der Frau  
Patriarchat im Wandel  
Frauen - Standpunkte, Debatten, Perspektiven  
Frauen in Führungsfunktionen von Polizei und  
Wirtschaft  
Sozialstruktur - Berufs- und Arbeitswelt  
Präventive Frauenförderung bei technisch-  
organisatorischen Veränderungen  
Bildungserfolge  
Karriereverläufe von Führungskräften unter dem  
Aspekt der Chancengleichheit von Männern und  
Frauen bei Austrian Airlines

*Frauen Im  
Aufstieg*

*Downloaded  
from  
[intra.itu.edu](http://intra.itu.edu)  
by guest*

*der europäischen  
Arbeitswelt* Walter de  
Gruyter GmbH & Co KG

---

**PIPER BUCKLEY**

---

*Die Gleichstellung von  
Frauen und Männern in*

Dieses Buch untersucht  
die Doppelbelastung  
erwerbstätiger Frauen  
und die damit

zusammenhängende Frauendiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt in Südkorea anhand der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung von Lehrerinnen in Beruf und Familie. Die Autorin weist dabei den engen Zusammenhang zwischen Neokonfuzianismus bzw. Patriarchalismus und dem Kapitalismus südkoreanischer Prägung nach.

### **Chefsache Frauen II**

diplom.de  
Susan Hennersdorf analysiert verschiedene Verfahren der Mitarbeiterbeurteilung in Organisationen im Hinblick auf die Aufstiegsdiskriminierung von Frauen.

### **Wege in die Soziologie und die Frauen- und Geschlechterforschung**

ng LIT Verlag Münster  
Inhaltsangabe: Einleitung: Zum Frauentag, dem 08.03.2008, erschien in der Märkischen Zeitung ein Artikel mit dem Titel 'Wir setzen uns selbst unter Druck'. Der Autor Ulrich Wangemann interviewte die Werder Kripo-Chefin Ines-Susanne Mirsch, die Michendorfer Bürgermeisterin Cornelia Jung (parteilos) und ihre Kollegin aus Schwielowsee, Kerstin Hoppe (CDU) zum Thema 'Frauenkarrieren und ihr Preis'. Während des Interviews fand eine Art Erfahrungsaustausch zwischen den drei Frauen, die Führungspositionen in Männerberufen innehaben, statt. Auf die Frage, ob Frauen

mehr unter Druck stehen würden als Männer, antwortete Frau Miersch, dass sich Frauen 'selbst Druck' machen, weil sie um ihre 'nicht so selbstverständliche Stellung wissen'. Frauen müssten 'in der Tat mehr leisten als ein Mann, um Anerkennung zu bekommen'. In den letzten Jahren wird ein Aufwärtstrend deutlich erkennbar. Während im Jahre 1997 lediglich 3203 Frauen, dies entspricht einem Anteil von 23,8%, bei der sächsischen Polizei beschäftigt waren, waren es im Jahre 2004 3728 Frauen, d.h. 26,3%. Man erzielte also in 7 Jahren eine Anteilsteigerung von 2,5 Prozentpunkten. Trotzdem stellt die Polizei die Berufsgruppe im

Öffentlichen Dienst dar, innerhalb derer Frauen speziell in höheren Führungsfunktionen am stärksten unterrepräsentiert sind. Alle Angaben sind dem 3. Frauenförderungsbericht des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit, welcher im Januar 2007 erschienen ist, zu entnehmen. Zielstellung: Ziel der Arbeit ist eine Bestandsaufnahme speziell über Frauen in Führungsfunktionen der Polizei zu erstellen und Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge für mögliche Problemfelder zu generieren. Wichtig ist der Autorin dabei die Darstellung der Situation in Leipzig.

Spezifisch soll dabei auf die Bereiche Akzeptanz, Kompetenz, Karriereorientierung, Stressbelastung und Wohlbefinden der Polizistinnen eingegangen werden. Gleichzeitig sollen weibliche Führungspersonen der Wirtschaft, welche in einem männerdominierten Beruf tätig sind, befragt werden. Dadurch soll geklärt werden, inwieweit sich die Situation in der Wirtschaft ähnlich gestaltet und ob 'das Unternehmen Polizei' von der Wirtschaft lernen kann. Weiterhin soll verglichen werden, inwieweit sich bisherige Befunden aus Erhebungen anderer Bundesländer bestätigen lassen bzw. in welchen Bereichen bereits

Verbesserungen eingetreten sind. Neben der Darstellung von Problembereichen stehen [...] **Aufstiegsdiskriminierung von Frauen durch Mitarbeiterbeurteilungen** Campus Verlag Das Jahr 2012 ist ein bedeutendes für das internationale Frauenboxen. Denn im Sommer dieses Jahres feiern Amateurboxerinnen ihr olympisches Debüt. Bislang stellte diese Sportart die einzige olympische Disziplin dar, die ausschließlich Männern vorbehalten war. Die von der AIBA (International Amateur Boxing Association) entfachte Diskussion über eine eventuelle Kleiderordnung? Miniröcke statt wie üblich Shorts? spiegelt die Problematik wider,

mit der sich Boxerinnen in Ausübung ihres Sports häufig konfrontiert sehen: um das Frauenboxen vermarktbar zu machen, wird von Funktionen auf die Betonung der Weiblichkeit gesetzt. Das Sportliche können gerät in den Hintergrund. Gegenstand der vorliegenden Untersuchung ist das Frauenboxen in Deutschland. Neben der forschungsleitenden Frage nach der gesellschaftlichen Akzeptanz dieses Sports steht die Frage nach sozialen Aufstiegsmöglichkeiten von Frauen im Boxsport im Fokus. Denn ein sozialer Auf- oder Abstieg, so die These, ist immer auch

verbunden mit einer geringeren bzw. höheren Wertschätzung durch die Gesellschaft. Ist also ein Sport, der mit sozialer Akzeptanz zu kämpfen hat (bzw. unlängst noch zu kämpfen hatte), prädestiniert dafür, einen sozialen Aufstieg seiner Akteurinnen zu gewährleisten? Oder besteht in der Ausübung einer Sportart, die landläufig immer noch als Unterschichtensport gilt und die Attribute erfordert, die geschlechtsstereotypisch immer noch als männlich angesehen werden, für eine Frau nicht viel eher die Gefahr des sozialen Abstiegs? Die Entstehung des professionellen Frauenboxens hierzulande ist erst auf Mitte der 1990er Jahre

zu datieren und ist personifiziert durch eine Sportlerin: Regina Halmich. Sie gilt als diejenige, die das Frauenboxen in Deutschland publik gemacht hat. Die Untersuchung der sozialen Aufstiegs"möglichkeiten von Frauen im Boxsport findet daher anhand einer Analyse der Medienberichterstattung über die Boxerin statt. Die Art und Weise, in der über sie berichtet wird, wird dabei als Gradmesser für die gesellschaftliche Wahrnehmung des Frauenboxens in Deutschland geltend gemacht. Die theoretische Fundierung des Forschungsgegenstands der sozialen Mobilität erfolgt anhand des kultursoziologischen

Ansatzes Pierre Bourdieus. Die vorliegende Studie leistet einen ersten Einblick in ein Gebiet, dem bisher so gut wie keine Aufmerksamkeit geschenkt wurde: der gesellschaftlichen Wahrnehmung des Frauenboxens in Deutschland. Es wird ein Überblick über die Geschichte dieses Sports geboten, sein Stellenwert in der Gesellschaft aufgezeigt und untersucht, inwieweit das sportliche Engagement von Boxerinnen soziale Anerkennung erfährt. Familienformen im sozialen Wandel Waxmann Verlag Technisch-organisatorische Innovationen in Betrieben verändern die Aufgabenteilung und damit auch das Geschlechterverhältnis.

Anhand betrieblicher Fallbeispiele aus dem Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich wird erkennbar, daß mit betrieblichen Reorganisationsprozessen verbesserte berufliche Entwicklungsperspektiven für Frauen verbunden sein können. In der Realität kommt es jedoch häufig zu einer Neuaufnahme alter, Frauen benachteiligender Arbeitsstrukturen. Die AutorInnen entkräften den Mythos einer geschlechtsneutralen Personal- und Organisationsentwicklung. Sie zeigen, daß präventive Frauenfördermaßnahmen hier ansetzen müssen, wenn sie erfolgreich zum Abbau geschlechtshierarchischer Arbeitsteilung im

Betrieb beitragen sollen.  
*Führungsfrauen - Wie man sie findet und wie man sie bindet*  
 Gütersloher Verlagshaus  
 Es werden Aufstiegsprozesse von Arbeitertöchtern über Bildung untersucht. Ihre Deutungen und Deutungsrahmen für ihre Bildungserfolge werden analysiert. Unterschiede im Zugang zur formalen Bildung und in der Beteiligung daran gelten neben den klassischen Dimensionen sozialer Ungleichheit "Geld, Prestige und Macht" spätestens seit den 60er Jahren als Kernbereich sozialer Ungleichheiten. Die Angleichung der Bildungschancen zwischen den Geschlechtern und



zwischen den sozialen Herkunftskulturen ist Ausdruck gesamtgesellschaftlicher Veränderungen. Eine Untersuchung der Bildungs- und damit der Mobilitätswege von Arbeitertöchtern anhand ihrer biographischen Erzählungen gibt Auskunft über deren Erfolgsgeschichte. Thematisiert werden der Umgang mit perzipierten Barrieren, die aus sozialen Strukturen resultieren sowie die Strategien, die zum Erfolg über Bildung führten. Die biographischen Erzählungen geben außerdem Aufschluss über individuelle Verortung und soziale Platzierung in den gesellschaftlichen Beziehungsgefügen. Frauenarbeit im Spannungsfeld

zwischen Beruf und Familie Verlag Barbara Budrich  
Der Rückbau der Demokratie und des Säkularismus in der Türkei betrifft unmittelbar auch das Verhältnis zwischen Frauen und Männern. Der Band beleuchtet erstmals die Politik und Geschlechterverhältnisse unter der AKP sowie die aktuellen Positionen und Ziele der vielfältigen feministischen Bewegungen seit den 2000er Jahren bis heute. Mit Blick auf politische, sozioökonomische und kulturelle Entwicklungen zeigen die Autorinnen des Bandes, wie die historisch gewachsenen, weiterhin aktiven Frauenbewegungen in der Türkei mit einem

Wiedererstarben patriarchalischer Strukturen konfrontiert sind.

Frauen im Aufstieg LIT

Verlag Münster

A. Auftrag und

Zielsetzung der

Untersuchung Die

Diskussion über die

Stellung der Frau in

unserer Gesellschaft

hat in jüngster Ver-

gangenheit an

Intensität

zugenommen. Die Zahl

der wissenschaftlichen

Veröffentlichungen zu

diesem Thema ist

überproportional

angestiegen und es

vergeht kaum ein Tag,

an dem nicht in den

Tageszeitungen und

Zeitschriften der

Bundesrepublik

Deutschland zu diesem

Problemkreis Stellung

genommen wird. Faßt

man das Ergebnis der

bisherigen Diskussion

zusammen, so läßt sich

sagen, daß die

Betroffenen selbst - die

Frauen -, die

Gesellschaft allgemein

und die politisch

Handelnden immer

weniger bereit sind,

vom Leit bild der Frau

als Hausfrau und

Mutter auszugehen

und ihr z. B. einen Platz

in der außer häuslichen

Erwerbswelt nur dann

zuzugestehen, wenn

sie entweder nicht

verheiratet ist

und/oder keine Kinder

hat. Daraus ergibt sich

notwendigerweise die

Forderung, Frauen in

stärkerem Umfang als

bisher an den von der

Gesellschaft

anerkannten Werten

wie Bildung, politische

Betätigung, Arbeit usw.

teilnehmen zu lassen.

Die vorliegende Arbeit

befaßt sich

ausschließlich mit der

Frage, was von der

Gesellschafts-

Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik getan werden muß, um mehr Frauen als bisher in den Arbeitsprozeß einzugliedern. Dabei kann es nicht nur darum gehen, kurzfristig eine quantitative Zunahme der Zahl der erwerbstätigen Frauen anzustreben, daneben ist es noch dringender erforderlich, mehr Frauen als bisher in die Lage zu versetzen, qualifizierte Berufe und Tätigkeiten auszuüben, da nur dann eine weitergehende Integration in die Arbeits- und Berufswelt erfolgen kann. Da letzteres nur durch langfristig wirkende Maßnahmen z. B.

**Geschäftserfolg durch Geschlechterdemokratie** Springer-Verlag  
Die „Digitalisierung

4.0“, in Deutschland auch unter dem Begriff der Industrie 4.0 bekannt, hat nicht nur erheblichen Einfluss auf die technischen Veränderungen in der Wirtschaft, sondern auch auf den Arbeitsmarkt und die Arbeit der Zukunft, insbesondere der Frauen. Dagmar Preißing und ihre Mitautorinnen greifen in diesem Buch auf, inwieweit sich diese neuen Ausprägungen der Arbeit 4.0 als Chancen oder Risiken auf die Erwerbstätigkeit von Frauen auswirken. Die Erwerbstätigkeit von Frauen zu erhöhen, ist ein erklärtes Ziel der EU-Kommission im Rahmen der Europa 2020 Strategie. Die Gründe hierfür sind offensichtlich: Erstens sollte eine

Volkswirtschaft es sich nicht leisten, auf die Hälfte aller zur Verfügung stehenden qualifizierten Arbeitskräfte – die Frauen – zu verzichten. Zweitens erfordert der demografische Wandel mit dem damit verbundenen Mangel an Fach- und Führungskräften die Erwerbsbeteiligung aller potenziellen Arbeitskräfte, auch die der Frauen. Drittens zeigen die Entwicklungen der Sozialpolitik, dass die künftige Altersarmut vor allem Frauen trifft. Eine steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen könnte diese fatalen Entwicklungen mildern. Ziel dieses Buches ist es daher aufzuzeigen, ob und wie eine gleichberechtigte, verbesserte und

erhöhte Arbeitsmarktintegration von Frauen in Deutschland, auch und gerade vor dem Hintergrund einer sich verändernden Arbeitswelt, erfolgen könnte.

*Frauen in kirchlichen Leitungspositionen*  
Springer-Verlag

Welchen Entwicklungen und Einflüssen unterliegt die deutsche Sozialstruktur? Wie sieht die Berufs- und Arbeitswelt in Deutschland aus? Mithilfe dieses Bandes für den Politikunterricht erarbeiten und erlernen Schüler der 8. - 10. Klasse verschiedene Aspekte der Sozialstruktur sowie Berufs- und Arbeitswelt Deutschlands. Sie werten zum Beispiel Diagramme und

statistisches Material aus und beschäftigen sich im Rahmen eines Expertengesprächs mit dem Thema Migration und Integration oder führen innerhalb einer Partnerdiskussion eine Berufsberatung durch. Die Reihe Klippert bietet ein systematisches Kompetenztraining nach der Methodik von Dr. Heinz Klippert. Je Heft werden zwei Kern- bzw. Lehrplanthemen methodisch dargestellt. Die Schüler bearbeiten anhand fertig ausgearbeiteter Unterrichtseinheiten mit Stundenbildern und dazu passenden Kopiervorlagen/Arbeitsblätter verschiedenste Facetten eines Themas und trainieren so wichtige übergeordnete Kompetenzen. Sie

lernen dabei vor allem selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Lehrkräfte werden so zunehmend entlastet und haben mehr Zeit, sich intensiv um einzelne Schüler zu kümmern. Mithilfe dieses Heftes trainieren Sie mit Ihren Schülern folgende Kompetenzen: - Aspekte der Sozialstruktur in Deutschland kennenlernen - Modelle zur Beschreibung der Sozialstruktur erarbeiten - Einflussfaktoren und Entwicklungen der Sozialstruktur in Deutschland erkennen und diskutieren - Alternative Modelle zu einer gerechteren Sozialstruktur diskutieren - Bedeutung von Arbeit und Beruf reflektieren und erkennen - Wandel

der Berufs- und Arbeitswelt erklären - Vorstellungen zur Zukunft der Arbeitswelt entwickeln - Einen Firmenbesuch vorbereiten und durchführen U.a. finden folgende Methoden Anwendung:

- Doppelkreis - Interview - Kooperative Präsentation - Lernplakat - Museumsrundgang - Rollenspiel - Spickzettel - Stationenpräsentation

*Der berufliche Aufstieg der Frau* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Wie kann es gelingen, die Führungsetagen in deutschen Unternehmen vielfältiger zu gestalten - mit Männern wie auch mit Frauen? Die Zahlen diverser Studien, die Jahr für Jahr veröffentlicht werden, geben keine Antwort

auf dieses "Wie?". Sie zeigen aber, dass es ein langer, schwieriger Weg ist. Das war den Autorinnen nicht genug: Auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und ergänzt mit Praxiserfahrungen, geben sie in diesem Buch vielseitige Hinweise, welche Maßnahmen auf dem Weg zur gewünschten Vielfalt zum Erfolg führen. In dem 5-bändigen Werk werden die fünf Themenschwerpunkte praxisnah beleuchtet:

- Band 1: Führung - Frauen und ihre Chefs
- Band 2: Das Unternehmen - Schrittmacher der Veränderung
- Band 3: Personalmanagement - Die Hüter der Verfahren
- Band 4: Karriere und

Privatleben - Es muss im Leben mehr als alles geben Band 5: Was wünschen sich Frauen von ihrer Arbeit? - Eine Literaturrecherche Führung - Frauen und ihre Chefs In Band 1 können Sie lesen, welche Rolle Führungskräfte, Unternehmenschefs wie auch direkte Vorgesetzte für die Karriere von Frauen spielen. Natürlich müssen Frauen ihren Aufstieg wollen und aktiv betreiben. Erfahren Sie außerdem, warum Vielfalt ein wichtiges Thema ist, um die Leistungsfähigkeit und Reputation eines Unternehmens auch in Zukunft zu sichern. Unternehmung, Betrieb und Umwelt Springer-Verlag  
Das Buch zeigt für

West- und Ostdeutschland und für die Länder der Europäischen Union vergleichend auf, dass der Anteil der Bevölkerung, der nach konventionellen Mustern lebt, stark rückläufig ist und im Zuge eines allgemeinen gesellschaftlichen Modernisierungsprozesses die Zahl derer ansteigt, die nicht-traditionale Lebens- und Beziehungsformen praktizieren. Informationen der amtlichen Statistik werden ergänzt durch Ergebnisse empirischer Untersuchungen, die die Selbstwahrnehmung der Befragten in den Mittelpunkt stellen und differenzierte Einblicke in die komplexen Beziehungskonstellationen erlauben. Der

Autor hat diese Auflage grundlegend überarbeitet und aktualisiert.

Frauen in der Arbeitswelt 4.0

Springer-Verlag

Tatort Körper: Warum

wir alles für die

Schönheit tun — und

trotzdem nicht

glücklicher werden

Botox, Turbo-Diäten,

Schönheitsoperationen

oder Schamlippen-

Bleaching. Was bringt

immer mehr Frauen

dazu, sich willig zur

Schlachtbank der

Körperindustrie führen

zu lassen?

Scharfzünftig und

faktenreich geht

Regula Stämpfli der

Frage nach, warum

sich gerade Frauen seit

Jahrhunderten

vermessen, wiegen

und

durchbuchstabieren

lassen. Ist der

Schönheitswahn

unserer heutigen Zeit

nur eine medial

angefeuerte

Marketingstrategie

oder schon eine neue

Religion? Mit einem

philosophischen Blick

auf Kunst, Literatur

und Geschichte lotet

Stämpfli die Untiefen

einer Welt aus, in der

nur noch ein optimales

Kilo- und

Zentimeterverhältnis

zählt - und natürlich

das richtige

Geburtsjahr. In einer

plakatierten Welt voller

vom Hungertod

bedrohter Size-Zero-

Models geht die

Autorin der Frage nach,

wie wir wieder lernen

können, unser eigenes

Begehren und unsere

eigene Schönheit zu

finden. Botox, Turbo-

Diäten, Body-Mass -

oder was macht Frauen

wertvoll? Eine freche

und faktenreiche

Abrechnung mit dem



Diktat fragwürdiger Schönheits- und Gesundheitsideale  
*Ostdeutsche Frauen in der Politik* BRILL  
 Der berufliche Aufstieg der Frau Springer-Verlag  
*Die berufstätige Frau heute und morgen*  
 Verlag Barbara Budrich  
 Julia Tonn untersucht, inwiefern organisationale Strukturen und Prozesse bei der Entstehung und Aufrechterhaltung der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen privatwirtschaftlicher Unternehmen in Deutschland beteiligt sind. Die Fragestellung folgt demnach dem New Structuralism. Die Autorin analysiert in diesem Fall die geschlechtsspezifische Ungleichheit mithilfe von Konzepten und

Theorien der Organisationsforschung. Dazu hat sie im Rahmen einer qualitativen Studie die Gründe der Unterrepräsentanz in der Praxis erhoben.  
[Aufstieg oder Ausstieg?](http://diplom.de)  
 Inhaltsangabe: Einleitung: „Chancengleichheit für Männer und Frauen“ ist ein Thema, welches schon immer meine Aufmerksamkeit erregt hat. Im Rahmen meines Organisationsstudiums wurde ich durch das Seminar ‚Geschlecht und Organisation‘ auf die Möglichkeit aufmerksam, in diesem Bereich eine Diplomarbeit zu schreiben. Ebenso gilt mein persönliches Interesse der Luftfahrt. Bei Austrian Airlines wurde mir – übrigens ohne Zögern – die

Chance gegeben, diese beiden Themen zu kombinieren. So kam es zur Diplomarbeit mit dem Titel ‚Karriereverläufe von Führungskräften unter dem Aspekt der Chancengleichheit von Männern und Frauen bei Austrian Airlines‘. Im ersten Teil der Arbeit soll die theoretische Grundlage zum Verständnis für dieses Thema gelegt werden. Zu Beginn beschäftige ich mich daher mit Chancengleichheit im allgemeinen und im speziellen mit Begründungen für diese für Betriebe. Im zweiten Kapitel wird auf die numerische Verteilung von Männern und Frauen in Führungspositionen eingegangen. Dazu wird besonders das Konzept der ‚Numbers‘

des strukturellen Ansatzes von R. M. Kanter erläutert. Kapitel drei beschäftigt sich sowohl mit positiven Einflussfaktoren auf die Karriere, als auch mit Karrierebarrieren. Das nächste Kapitel versucht dann, typische Karriereverläufe zu identifizieren, und im darauffolgenden werden die möglicherweise dahinterstehenden Lebensbilder beschrieben. Im empirischen Teil versuche ich dann, diese erläuterten theoretischen Aspekte mit den bei der AUA gewonnenen praktischen Erkenntnissen in Verbindung zu bringen. Der Aufbau des zweiten Teiles entspricht daher im

|  |  |
|--|--|
| Grunde jenem des<br>ersten. So wird jedem<br>theoretischen Kapitel<br>ein praktisches<br>zugeordnet, in dem die<br>dazu gewonnenen<br>Einsichten und auch<br>Statistiken dargestellt<br>werden. Des weiteren<br>versuche ich,<br>Zusammenhänge<br>zwischen Theorie und<br>Praxis sofort in diesen<br>Kapiteln zu erläutern.<br>Das letzte Kapitel<br>beschäftigt sich mit<br>Schlussfolgerungen<br>aus dieser Arbeit.<br>Inhaltsverzeichnis:Inhal<br>tsverzeichnis:<br>Theoretischer Teil<br>1.Einleitung5<br>2.Chancengleichheit6<br>2.1Begriffsklärung6<br>2.2Begründungen für<br>Chancengleichheit8<br>2.2.1Moralische<br>Argumente9<br>2.2.2Rechtliche<br>Argumente10<br>2.2.3Ökonomische<br>Argumente11 | 2.3Chancengleichheit<br>als Wertprinzip15<br>3.Numerische<br>Verteilung von<br>Männern und Frauen17<br>3.1Die Situation in<br>Österreich17<br>3.2,Numbers'18<br>3.2.1Zusammensetzun<br>g von Gruppen18<br>3.2.2Die Token-<br>Situation20<br>3.2.3Typische<br>Verhaltensweisen in<br>Organisationen23<br>3.3Die Quotenregelung<br>als [...]<br><i>Das Führungsbuch für<br/>erfolgreiche Frauen</i><br>Springer-Verlag<br>Schlüsselfunktionen in<br>der kath. Kirche sind<br>mit dem<br>sakramentalen<br>Weiheamt verknüpft,<br>weshalb Leitung auf<br>oberster Ebene von<br>Priestern und damit<br>immer von Männern<br>ausgeübt wird. Aber<br>auch in jenen<br>Leitungsfunktionen, die |
|--|--|

Laien/Laiinnen offenstehen, sind Frauen in der Minderheit. Qualbrink fragt nach den Aufstiegs- und Führungserfahrungen von Frauen in hohen Leitungspositionen bischöflicher Ordinariate, nach ihren Motiven, Erfahrungen und Veränderungen, die sie beobachten. Sie korreliert ihre Ergebnisse mit Erkenntnissen aus der Privat- und Sozialwirtschaft und beschreibt, wie sich die Forderung nach und der Einsatz von Frauen in Leitung in der katholischen Kirche in Deutschland bis in die Gegenwart entwickelt. Auf dieser Folie geht es schließlich darum, was Frauen in kirchlichen Leitungspositionen in der Kirche anstoßen und welche

drängenden Aufgaben sich der Kirche im Blick auf Frauen in Leitung stellen.

*Frauen und Männer in akademischen*

*Professionen* Yale University Press

Frauen sind in den Führungsebenen des Gesundheits- und Sozialwesens unterrepräsentiert. Dieses Buch liefert empirische Erkenntnisse und Empfehlungen für die Praxis. Es werden Konzepte für eine gendersensible Personalentwicklung dargestellt, die verschiedene Unternehmen entwickelt, erprobt und evaluiert haben. Sie helfen dabei, geschlechterstereotype Diskurse zu hinterfragen, und verfolgen das Ziel, die Führungskompetenzen

der Beschäftigten unabhängig ihres Geschlechts sichtbar werden zu lassen. Das Buch dokumentiert die Ergebnisse eines anwendungsorientierten Forschungsprojektes, das am Institut SO.CON der Hochschule Niederrhein von den Autorinnen in den Jahren 2012 bis 2015 durchgeführt wurde.

**Vom Rotlicht ins Rampenlicht: Frauenboxen in Deutschland**

Springer-Verlag  
An insight into the experience of life within the East German dictatorship

**Frauen in Führungspositionen im Gesundheits- und Sozialwesen**

Diplomica Verlag  
Noch immer bekommen Frauen selten freiwillig eine Top-Position

angeboten. Dabei mangelt es ihnen nicht an Kompetenz oder Ausdauer – was Frauen leider allzu oft fehlt, ist die strategische und konsequente Planung ihres Aufstiegs. Mit dem Handwerkszeug und den Karrierestrategien der Erfolgstrainerin Cornelia Topf kann die Hoffnung auf den Cheffinnensessel jetzt endlich Realität werden. Mit ihrem Buch lernen Frauen, systematisch, die eigenen Stärken auszubauen, typisch weibliche Fauxpas zu vermeiden – und Führungsqualitäten zu entwickeln, die denen der Männer mindestens ebenbürtig sind. Zudem zeigt das Buch, wie frau sich aus Notlagen und Stresssituationen befreit und was sie

beachten muss, wenn sie es ganz nach oben geschafft hat – und sich dort auch halten will.

Best Sellers - Books :

- [If He Had Been With Me](#)
- [Regretting You](#)
- [Brown Bear, Brown Bear, What Do You See? By Bill Martin Jr.](#)
- [Too Late: Definitive Edition By Colleen Hoover](#)
- [Little Blue Truck's Springtime: An Easter And Springtime Book For Kids By Alice Schertle](#)
- [Our Class Is A Family \(our Class Is A Family & Our School Is A Family\)](#)
- [The Subtle Art Of Not Giving A F\\*ck: A Counterintuitive Approach To Living A Good Life By Mark Manson](#)
- [We'll Always Have Summer \(the Summer I Turned Pretty\) By Jenny Han](#)
- [Spare](#)
- [Dark Future: Uncovering The Great Reset's Terrifying Next Phase \(the Great Reset Series\) By Glenn Beck](#)